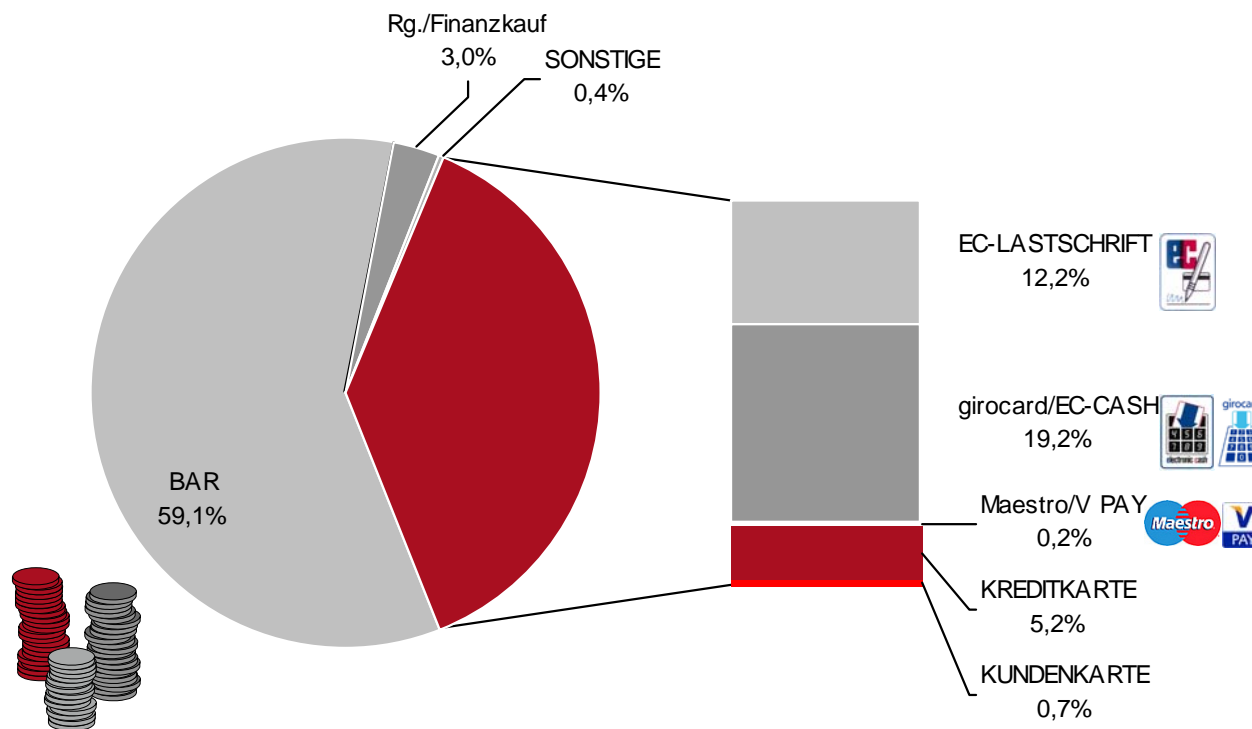


Anteile der Zahlungsarten am Umsatz des Einzelhandels i. e. S. in Deutschland 2009

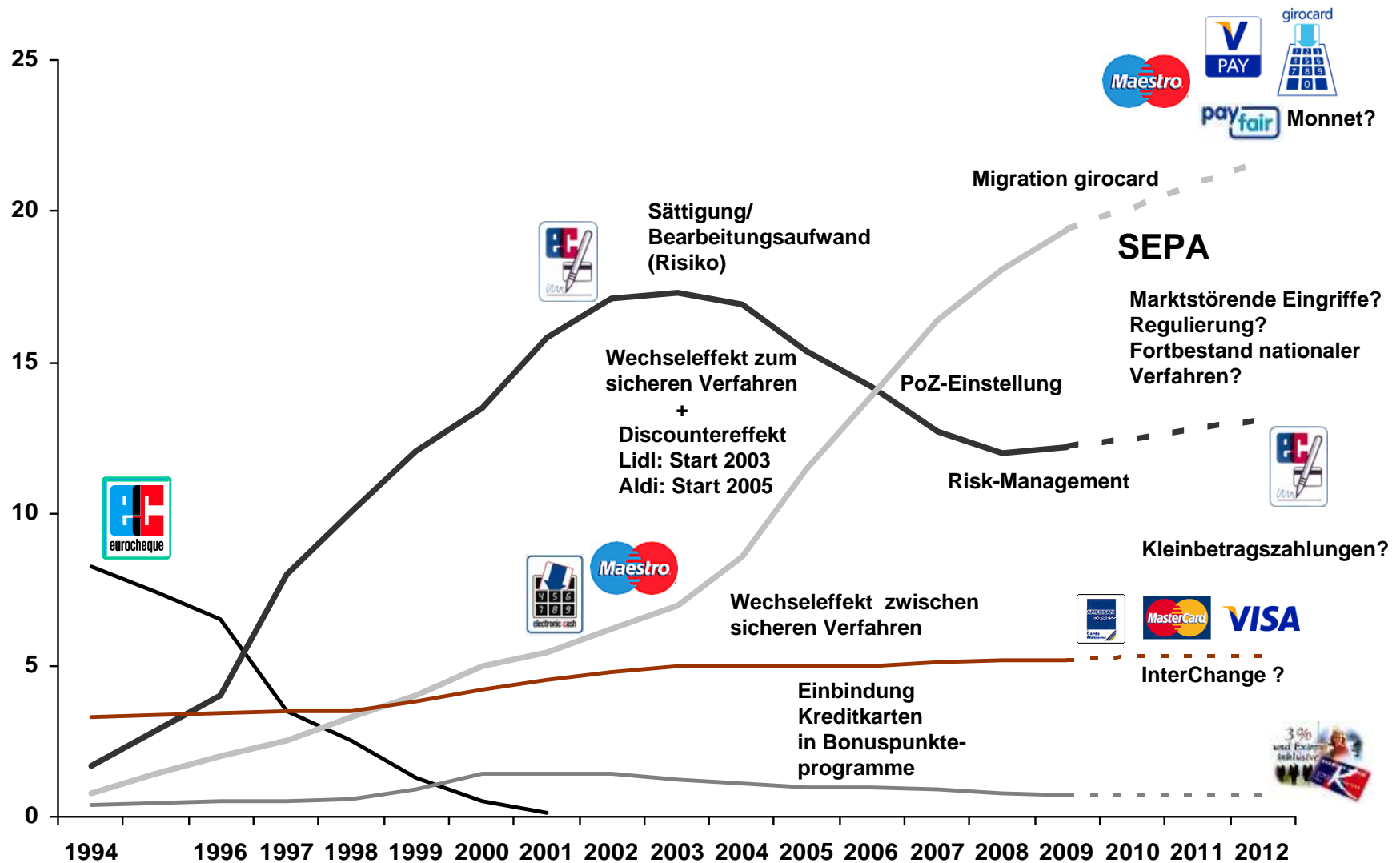


- ▶ Bar-Umsatzanteil erstmals unter 60 Prozent!
- ▶ Girocard (electronic cash) wächst (Maestro/V PAY bereinigt) um 1,3 Prozentpunkte.
- ▶ Ec-Lastschriftverfahren erstmals seit 2002 wieder mit (leichtem) Zuwachs
- ▶ Maestro/V PAY wachsend, aber noch bei 0,2 Prozent.
- ▶ Kreditkarten stabil, aber ohne (prozentuales) Wachstum
- ▶ Bezugsgröße leicht erhöht auf 365 Mrd. € (+ 5 Mrd. €)
- ▶ Kartenanteil 37,5 Prozent
- ▶ Kartenumsatz rund 137 Mrd. €

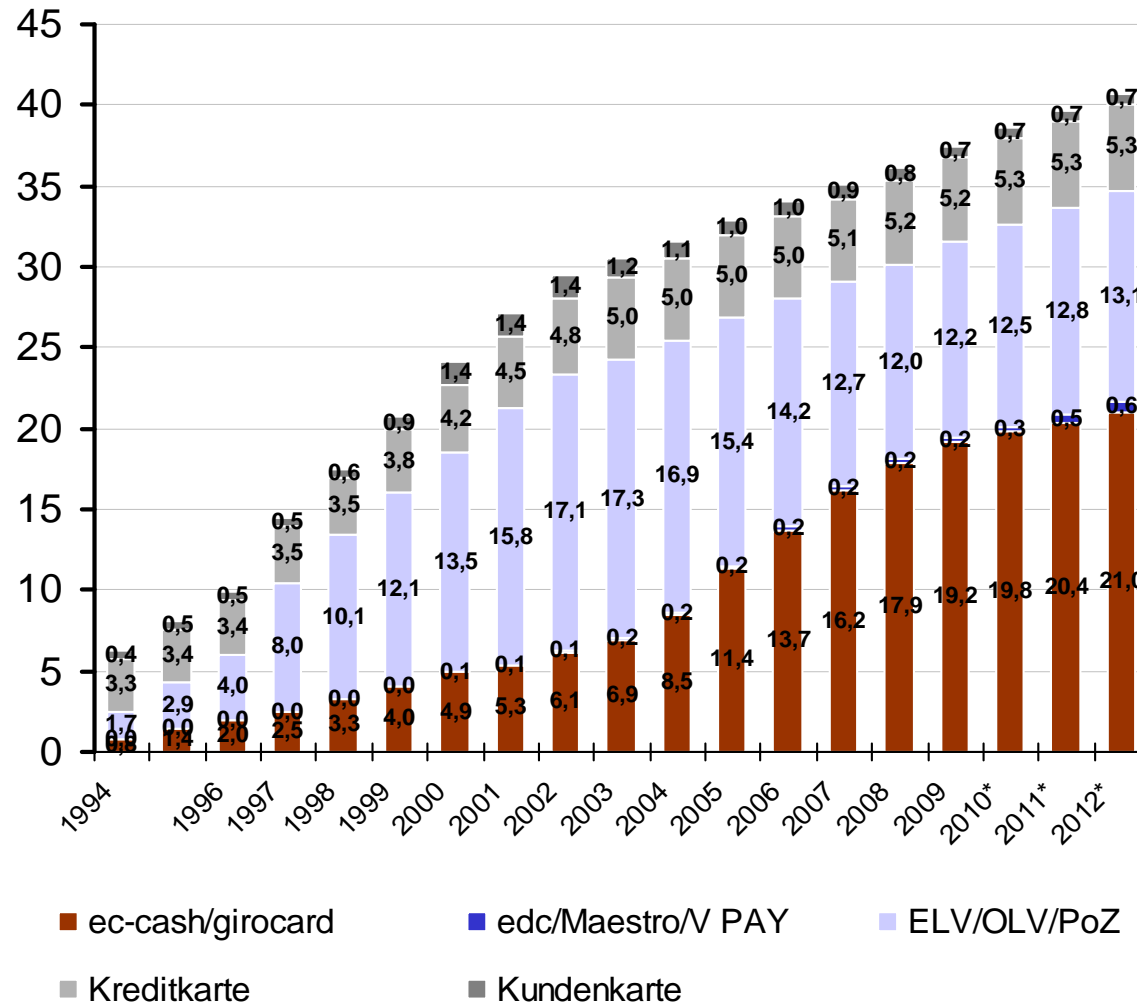
Quellen: EHI-Erhebung 2010; EH-Umsatz i.e.S. = 365 Mrd. € (exkl. Kfz, Mineralöl, Apotheken, Versandhandel, inkl. Tankstellenshopumsätze)

EHI-Research: Zahlung und Kundenbindung per Karte · Horst Rüter · 4. Mai 2010

Entwicklung und Prognose: Anteile der Zahlungsarten in % vom Umsatz 1994-2012



Anteile des kartengestützten Umsatzes am Gesamtumsatz des Einzelhandels 1994-2012*



- ▶ Der Kartenanteil wird bis zum Jahr 2012 auf >40 Prozent steigen.
- ▶ Der Anteil der Debitkarten am gesamten kartengestützten Umsatz lag 1994 bei 40,3 Prozent, 2009 bei 84,3 Prozent und wird bis 2012 auf >85 Prozent steigen!
- ▶ Die hohen Umsatzanteile haben das Thema „Karte“ zu einem strategischen Erfolgsfaktor im Einzelhandel gemacht.

Welches Verfahren war 2009 „in“?

- ▶ Von den **großen** Unternehmen des EHI-Panels nutzen
 - 19,1 % (nach 25,9 % im Vorjahr) ausschließlich electronic cash
 - **74,5 %** (nach 68,2 % im Vorjahr) das ec-Lastschriftverfahren als mehr oder weniger starke „Beimischung“ zu electronic cash
 - 6,4 % (nach 5,9 % im Vorjahr) ausschließlich eine oder mehrere ec-Lastschrift-Varianten

- ▶ Von den **mittelständischen** Unternehmen des EHI-Panels nutzen
 - 19,7 % (nach 26,7 % im Vorjahr) ausschließlich electronic cash
 - **44,7 %** (nach 51,2 % im Vorjahr) das ec-Lastschriftverfahren als mehr oder weniger starke „Beimischung“ zu electronic cash
 - **35,5 %** (nach 22,1 % im Vorjahr) ausschließlich eine oder mehrere ec-Lastschrift-Varianten

Quelle: EHI-Erhebung 2010 **Basis:** 94 große und 304 mittelständische Unternehmen

Kreditwirtschaft: Profit-Center „electronic cash/girocard“

Geschätzte Einnahmen der KW durch Autorisierungsgebühren 2009-2011* im EH:

| Jahr | Umsatzanteil | System-Umsatz | Gebühr | Einnahmen |
|--|---------------------|---------------|-------------------------------|---------------------|
| 2009 | 19,2% v. 365 Mrd. € | 70,08 Mrd. € | 0,3% v. 56,1 Mrd. € | 168,2 Mio. € |
| | | | 0,4% v. 14,0 Mrd. €* <hr/> | 56,1 Mio. € |
| 2010 | 19,8% v. 365 Mrd. € | 72,27 Mrd. € | 0,3% v. 57,8 Mrd. € | 173,4 Mio. € |
| | | | 0,4% v. 14,5 Mrd. €* <hr/> | 57,8 Mio. € |
| 2011 | 20,4% v. 365 Mrd. € | 74,46 Mrd. € | 0,3% v. 59,6 Mrd. € | 178,7 Mio. € |
| | | | 0,4% v. 14,9 Mrd. €* <hr/> | 59,6 Mio. € |
| *8ct/TA für Beträge < 26,67 € (geschätzter mittlerer Belastungssatz) | | | | 693,8 Mio. € |



*Handel i. e. S. (ohne Tankstellen, Hotels, Gastronomie etc.); unterstellt: 80% des Umsatzes werden mit 0,3% v. U. abgewickelt, der Rest (= 20% des Umsatzes) á 8 ct (ca. 0,4% v. U.)

Wie hoch sind die tatsächlichen Systemkosten? Sicherlich nicht 231,3 Mio. € pro Jahr!!! Als erster und größter Verband des ZKA hat der DSGVO nun eine reduzierte Gebühr vorgeschlagen. Damit könnten die seit der Einführung des Systems erzielten Größenvorteile endlich tlw. auch an den Handel weitergegeben werden!

Quelle: EHI auf Basis eigener Berechnungen und Prognosen des Umsatzanteils von electronic cash

Welches ec-Lastschrift-Verfahren ist 2010 „in“? (Große Unternehmen)

► Von 70 Unternehmen nutzen

- **81,4%** (nach 74,6% in 2009) insgesamt einen Dienstleister
- **44,3%** (nach 42,4% in 2009) (ausschließlich oder u. a.) einen Dienstleister mit Forderungsabtretung/Ausfallschutz
- **47,1%** (nach 42,4% in 2009) (ausschließlich oder u. a.) einen Dienstleister ohne Forderungsabtretung

- 42,9% (nach 39,0% in 2009) (ausschließlich oder u. a.) Sperrinfo-Austausch zwischen Handelsunternehmen

- **8,6%** (nach 6,8% in 2009) als Ergänzung das ec-Lastschriftverfahren in Eigenregie
- 12,9% (nach 18,6% in 2009) ausschließlich eigene, aber qualitativ deutlich verbesserte Sperrinformationen, zum Großteil mit Anbindung an KUNO-Sperrdatei

Quelle: EHI-Erhebung 2010; Mehrfachnennungen möglich

EHI-Research: Zahlung und Kundenbindung per Karte · Horst Rüter · 4. Mai 2010

Welches ec-Lastschrift-Verfahren ist 2010 „in“? (Mittelständische Unternehmen)

► Von 94 Unternehmen nutzen

- **80,9%** (nach 80,0% in 2009) insgesamt einen Dienstleister
- **46,8%** (nach 54,3% in 2009) (ausschließlich oder u. a.) einen Dienstleister mit Forderungsabtretung/Ausfallschutz
- **38,3%** (nach 31,4% in 2009) (ausschließlich oder u. a.) einen Dienstleister ohne Forderungsabtretung
- 10,6% (nach 5,7% in 2009) u. a. Sperrinfo-Austausch zwischen Handelsunternehmen
- 3,2% (nach 1,4% in 2009) als Ergänzung des ec-Lastschriftverfahrens in Eigenregie
- **17,0%** (nach 20,0% in 2009) ausschließlich eigene Sperrinformationen

Fazit: Auch mittelständische Unternehmen nutzen überwiegend und mit leicht steigendem Anteil Dienstleister zur Abwicklung des ec-Lastschriftverfahrens, allerdings ist das Thema Forderungsabtretung/Ausfallschutz im Gegensatz zu den großen Unternehmen weniger gefragt als im Vorjahr.

Quelle: EHI-Erhebung 2010; Mehrfachnennungen möglich

EHI-Research: Zahlung und Kundenbindung per Karte · Horst Rüter · 4. Mai 2010

► ...liegt in einer Größenordnung zwischen 0,15% und 0,25% des ec-Lastschrift-Umsatzes:

- **Große Unternehmen**
zahlen zwischen 0,15% und 0,21% des Umsatzes.
- **Mittelständische Unternehmen**
zahlen zwischen 0,20% und 0,25% des Umsatzes.
- Nicht alle Dienstleister bieten Zahlungsgarantie/Ausfallschutz!
- In einigen wenigen Fällen wurde mit dem Dienstleister eine alternative oder ausschließliche Postengebühr vereinbart.
- Die „Autorisierungsgebühr“ beim girocard-/ec-cash-Verfahren liegt für den Handel nach wie vor bei 0,3% des Umsatzes, mindestens 8ct.



Quelle: EHI-Erhebung 2010; **Basis:** 18 große Unternehmen mit 7 mittelständische Unternehmen

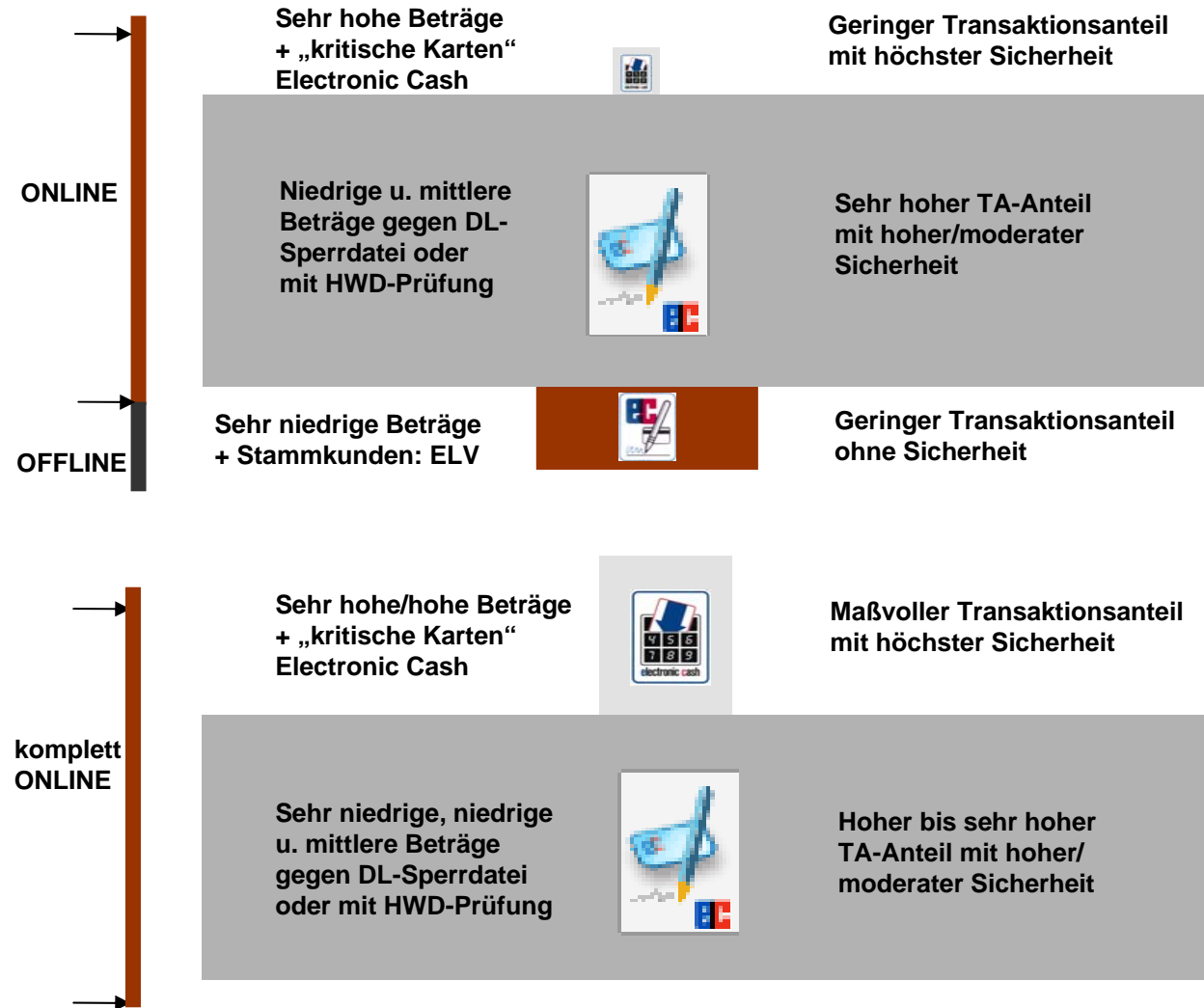
EHI-Research: Zahlung und Kundenbindung per Karte · Horst Rüter · 4. Mai 2010

Vorteil: Flexibilität durch Mischzahlverfahren

**Situation A:
moderates
Ausfallrisiko**



**Situation B:
erhöhtes
Ausfallrisiko**



Von Kreditinstituten verlangte **Gebühren** bei Nicht-Einlösung einer Lastschrift

- ▶ Standard ist eine Rücklastschrift-Gebühr seitens der Kundenbank in Höhe von **3 €** während die von der Händlerbank verlangte Gebühr in der Regel Verhandlungssache ist. Insgesamt ergibt sich aber bei den Unternehmen des EHI-Panels ein Median von ca. **4,50 €** Insbesondere mittelständische Händler in ländlichen Regionen erhalten Adressauskünfte zum Teil gebührenfrei !
- ▶ Von den befragten Handelsunternehmen müssen bezahlen:

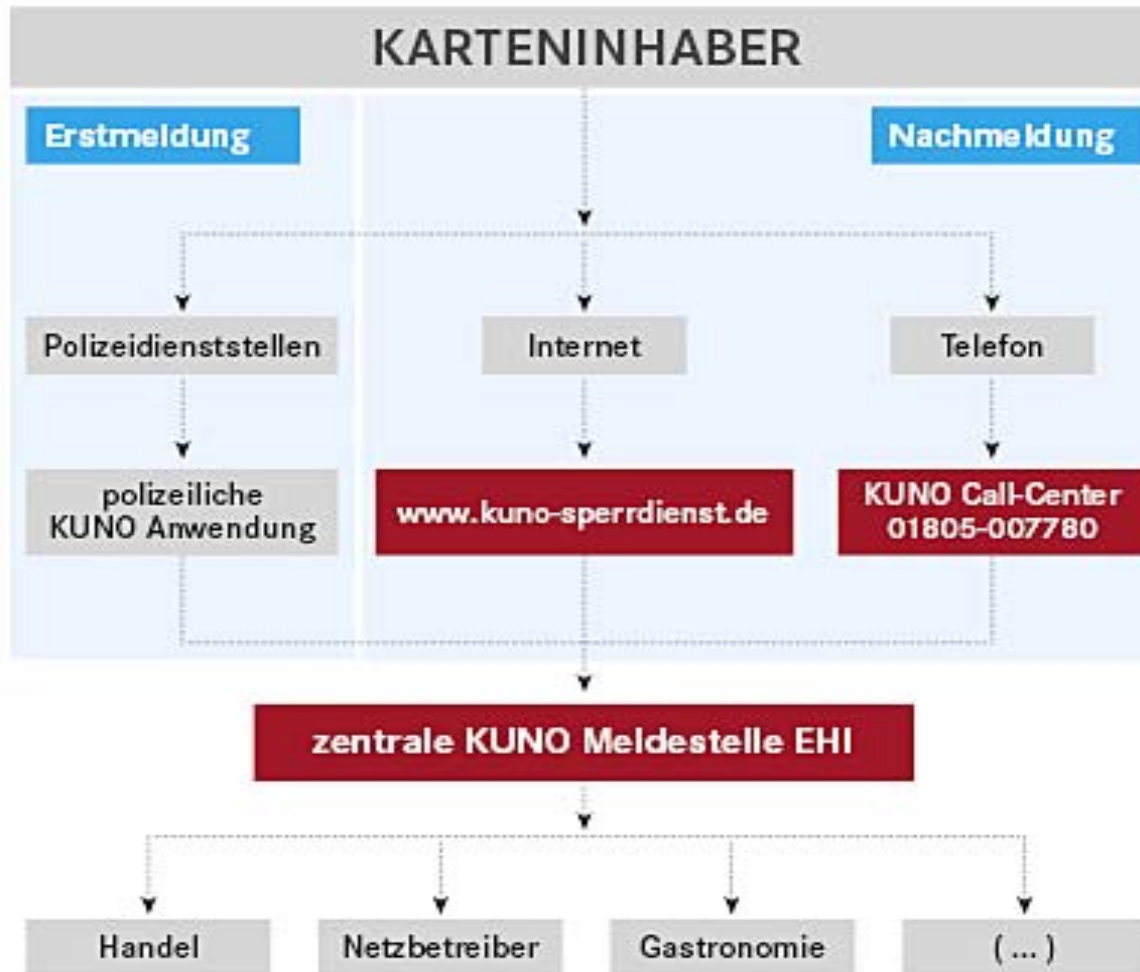
| | |
|--------------------------|--------------------------|
| ■ bis max. 3,75 € | 54,4 % (Vorjahr: 49,4 %) |
| ■ über 3,75 € bis 7,50 € | 31,6 % (Vorjahr: 40,7 %) |
| ■ über 7,50 € bis 10 € | 5,3 % (Vorjahr: 8,6 %) |
| ■ Mehr als 10 € | 8,8 % (Vorjahr: 1,2 %) |
- ▶ Die durchschnittliche Gebühr für Adressauskünfte beträgt **16 €** (Vorjahr: 15 €). Der durchschnittliche Spitzenwert beträgt **36 €**, zum Teil bis **60 €**
- ▶ Massive Adressauskunftverweigerungen selten, aber vor allem durch die **Sparda Bank Berlin** (32 Unternehmen explizit von diesem Problem betroffen!!!)



Quelle: EHI-Jahreserhebung 2010

EHI-Research: Zahlung und Kundenbindung per Karte · Horst Rüter · 4. Mai 2010

KUNO – Gemeinschaftsprojekt von Polizei, Handel und Dienstleistern



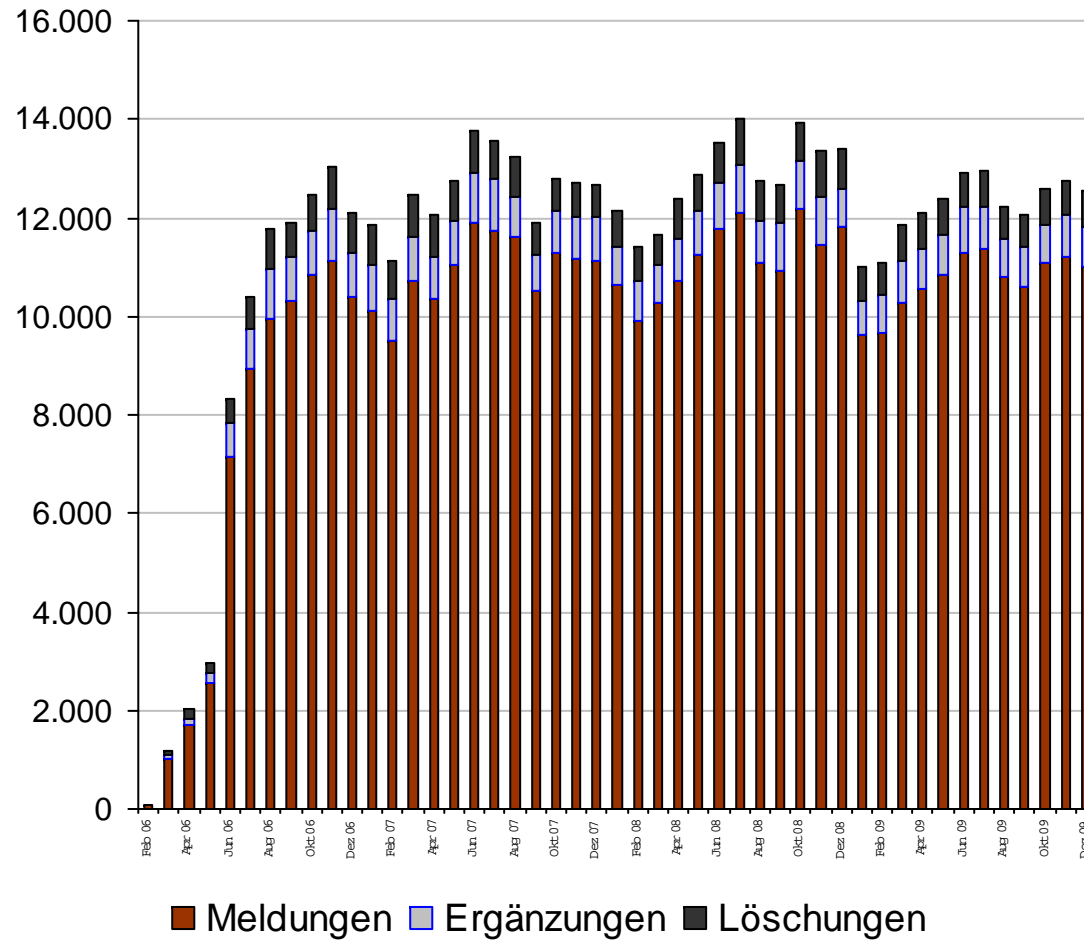
Quelle: EHI Retail Institute

EHI-Research: Zahlung und Kundenbindung per Karte · Horst Rüter · 4. Mai 2010

- ▶ Aufnahme der Verlustmeldungen durch die Polizeidienststellen der Bundesländer und der Bundespolizei.
- ▶ Von den Polizeidienststellen wird an den zentralen Server des EHI gemeldet.
- ▶ Bei der Weiterleitung an die Empfänger wird ein einheitliches Datenformat genutzt.
- ▶ Jeder beim EHI registrierte Empfänger erhält alle relevanten Informationen.
- ▶ Alle Bundesländer plus Bundespolizei haben sich im Jahr 2005 zu „KUNO“ bekannt.

KUNO: mehr Sicherheit für den Handel

Anzahl KUNO Sperrmeldungen (Feb. 06 bis Dez. 09)



► **Gesamtsperren über zentrale Meldestelle des EHI:**

- 2006: 74.047
- 2007: 131.104 (+ 77%)
- 2008: 134.111 (+ 2,3%)
- 2009: 128.279 (- 4,4%)



Quelle: EHI Retail Institute

EHI-Research: Zahlung und Kundenbindung per Karte · Horst Rüter · 4. Mai 2010